

Ein Erfahrungsbericht - Job Shadowing vom 20.-24.3.2023 in Florenz

Durch den Bericht von Kolleg:innen wurde ich auf die Möglichkeit des Job Shadowings aufmerksam und so verbrachte ich vom 20.3.-24.3.2023 eine Woche in Florenz, um verschiedene Schulen kennenzulernen.

Am ersten Tag meines Aufenthaltes in Florenz besuchte ich das Liceo G. Pascoli mit einem Sprachen- und einem humanistischen Schwerpunkt. Ich wurde von der Direktorin, Dr. Erman Maria Maddalena, und Professor:innen der Schule sehr herzlich empfangen und mit den Schwerpunkten und Aufgaben der Schule vertraut gemacht. Die Kolleg:innen in den beiden Gymnasien waren jedes Mal sehr erfreut, wenn sie merkten, dass sie sich in ihrer Muttersprache Italienisch mit mir unterhalten konnten.



Ich hospitierte zuerst eine Deutschstunde, in die drei Austauschschülerinnen aus Geißlingen (D) eingebunden wurden. Später kam ich mit zwei jungen Florentinerinnen noch in ein Gespräch und sie hatten etwas Sorge vor dem Austausch, weil sie „auf dem Land sein würden“, weitab vom gewohnten Stadtleben.

Im Sprachenzweig des Liceo Pascoli absolvieren alle 3. oder 4. Klassen (entspricht unseren 6. und 7. Klassen Oberstufe) eine Woche Auslandsaufenthalt und alle, die wollen, einen Individualaustausch – das waren 55 Schüler:innen im letzten Schuljahr (20 in Frankreich, 15 in Deutschland und 20 in Spanien). Die Schüler:innen wohnen immer bei Familien und somit werden die Kosten sehr gering gehalten, da von ihnen ausschließlich die Reisekosten zu bezahlen sind. Der Individualaustausch dauert zwei bis vier Wochen und es dürfen nur Schüler:innen mit einer sehr guten Verhaltensnote daran teilnehmen.

Im Liceo Pascoli wird, wie mittlerweile in allen Schulen, auch ein großer Schwerpunkt auf die digitale Bildung gelegt. Frau Professorin Caglia nahm sich viel Zeit, um mir von ihren Projekten und Ideen zu berichten. Ich erfuhr, dass „Cinema“ in der Schule ein wichtiges Thema ist und die Schüler:innen lernen können, wie man eine Dokumentation oder einen Podcast produziert. Sie hat mir dazu ein tolles Beispiel ihrer Schüler:innen gezeigt.

Die Homepage der Schule wird von Professorin Caglia gestaltet und man kann sich einen guten Überblick über die Schule und ihre Aktivitäten verschaffen. Sie macht auch die Videos selbst, mit denen Beiträge auf der Homepage erklärt und dargestellt werden. <https://www.liceopascoli.edu.it/>

Prof. Caglia hat auch eine Vision für die Schule der Zukunft: Sie soll ein Ort der Begegnung sein, wo sich die Jugendlichen gerne aufhalten. Dafür braucht es Plätze und Ecken, die einladen zum Zusammenkommen und zum gemeinsamen Arbeiten.



Die Schule ist auch stolz auf das Projekt ESABAC, das ist ein binationaler Kurs, der 2009 in Zusammenarbeit mit Frankreich entwickelt wurde und mit einem Diplom abschließt, das sowohl in Frankreich als auch in Italien anerkannt wird. Dieser Kurs ermöglicht den Schüler:innen, die Sprache und Kultur des Partnerlandes zu vertiefen und besser kennenzulernen. <https://www.liceopascoli.edu.it/index.php/sezione-esabac/>

Von Prof. Moscardi erfuhr ich, dass Kunstgeschichte an der Schule wichtig ist, leider aber die Praxis fehlt, weil es dafür keine Räumlichkeiten gibt. Vom 25.-26.3.2023 fanden die „Giornate FAI di primavera“ statt, wo Schüler:innen des Gymnasiums als Touristenführer:innen in der Stadt mitarbeiteten. Von der 3. bis zur 8. Klasse müssen die Jugendlichen 90 Stunden Orientierung/Praxis sammeln und die Aktivität als Kunstführer:innen können sie sich dafür anrechnen lassen. Außerdem dürfen sie Workshops an der Universität besuchen, die natürlich auch als Berufsorientierung angerechnet werden.

In occasione dell'eccezionale apertura al pubblico di **Villa Il Tasso** sede della **Fondazione R. Longhi** gli Apprendisti Ciceroni del Liceo Pascoli guideranno i partecipanti nel percorso di visita

[INFO](#)

Liceo G. Pascoli Firenze Rai

FONDAZIONE Roberto Longhi

Giornate FAI di primavera
sabato 25 - domenica 26 marzo 2023



Zwei Tage (am Dienstag und Mittwoch den 21. und 22.3.) fuhr ich ins Gymnasium Galilei, wo ich mehr Möglichkeit zum Hospitieren hatte, u.a. in Religion sowie den Humanwissenschaften und einen Einblick bekam in das System der Inklusion. Auch hier lernte ich sehr nette und engagierte Kolleginnen kennen und wurde gleich in den Unterricht eingebunden. <https://www.iisgalileifi.edu.it/>



Es war für mich eine überaus schöne, abwechslungsreiche, intensive und auch herausfordernde Woche und ich danke allen, die sie mir ermöglicht haben, vor allem unserer Direktorin, Frau Dr. Gabriele Eder- Lindinger.